

# Kratzputz A

Mineralischer Edelkratzputz



## ANWENDUNGSGEBIETE

Dickschichtiger Dekorputz mit Edelkratzputz-Charakter für alsecco Fassadensysteme und mineralische Wandflächen.

## PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Edle, körnige Struktur
- Mit Marmorkorn für einen höheren Weißgrad
- Enthält keine bioziden Wirkstoffe und keine Konservierungsmittel
- Natürlicher Schutz gegen den Befall von Algen und Pilzen durch optimierten Feuchtehaushalt (Hydrobalance®-Effect)
- Gut maschinell verarbeitbar
- Wasserabweisend

## TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Hydraulischer erhärtender Kalk, mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 sowie abgestufte, nach DIN 53237 lichtbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination und mineralische Zuschlagstoffe
Material	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1
Dichte	$\rho \sim 1,5 \text{ g/cm}^3$
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,61 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,66 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=90% nach DIN EN 1745
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie $W_c2$ nach DIN EN 998-1 $C \leq 0,20 \text{ kg/(m}^2\cdot\text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18

Druckfestigkeit	Kategorie CS I nach DIN EN 998-1 0,4 - 2,5 N/mm <sup>2</sup> nach DIN EN 1015-11
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 20$ nach DIN EN 1015-19

## VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Geeignete Untergründe	<ul style="list-style-type: none"><li>• WDVS: Unterputze gemäß WDVS-Zulassungen</li><li>• monolithische Wandbildner: Leichtunterputze mit zusätzlicher Armierungslage bei vollflächiger Gewebeeinlage</li></ul>
Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Der Untergrund muss gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbtonabweichungen im Oberputz zu vermeiden. Die Oberfläche des Unterputzes muss aufgeraut sein. Dazu den noch frischen Untersputz waagrecht mit Zahntraufel 5x5 mm o.ä. aufrauen und aufkämmen. Alternativ kann auch mit einem Kunststoffbesen ausreichend aufgeraut werden. Die Standzeit der Armierung vor Applikation vom Kratzputz A soll nicht mehr als ca. 14 Tage betragen.
Anmischung	<ul style="list-style-type: none"><li>• 25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,5-6,0 l Wasser</li></ul> Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen. Auf eine gleichbleibende Menge Anmachwasser und gleiche Mischzeiten achten. Der praktische Wasserbedarf kann insbesondere bei eingefärbten Putzen schwanken.
Verarbeitung	Für Kleinflächen ist ein Handauftrag möglich. Ansonsten geeignete Maschinenteknik verwenden. Beratung anfordern. Auf gleichmäßigen Materialauftrag achten. Um Gerüstlagenansätze zu vermeiden, immer nass in nass arbeiten. Bei der Wahl der Putzschiene oder Putzprofile die Endputzstärke berücksichtigen. Die Schienen in die Armierungsschicht einbetten. Passende Schienen dem Liefersortiment entnehmen. In der Ausführung auf gleichmäßige Putzdicken achten, da eine Unter- und Überschreitung zu Mängeln in der fertigen Putzausführung führen kann. Kratzputz A ca. eine Kornstärke über die vorgegebene Putzstärke des Putzprofils auftragen. Den frischen Putz mit einer 10er Zahnkartätsche egalisieren und abziehen, um

eingeschlossene Luftblasen zu entfernen.  
 Nach dem Abziehen den Putz mit einem 60er Flächenraker glätten bzw. abflügeln, dabei wird die Oberfläche geschlossen. Der Putz darf nicht mehr feucht sein, muss sich aber noch an der Oberfläche bearbeiten lassen.  
 Nach ausreichender Standzeit - das Korn muss springen und darf nicht am Striegel hängenbleiben - die Oberfläche ohne Unterbrechung mit dem Edekratzputz-Striegel gleichmäßig mit kreisender Bewegung bis zu fertigen Putzstärke kratzen. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Oberfläche für zusammenhängende Flächen ausreichend Personal vorhalten.  
 Lose Bestandteile mittels Besen von oben nach unten abkehren.  
 Durch den Arbeitsgang des Kratzens werden Bestandteile des Putzes gelockert. Deshalb ist trotz Abkehren der Flächen ein leichtes Rieseln nicht auszuschließen. Dieses Verhalten ist typisch für Edelkratzputze und kein Produktmangel.

Verbrauch

Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m <sup>2</sup> )	Auftragsdicke (mm)	Enddicke (mm)
1,5	15-17	ca. 10	6-9
3,0	17-19	ca. 12	9-12
4,0	22-24	ca. 14	10-12

Verbrauchsbeispiel: ca. 22 kg Trockenmörtel/m<sup>2</sup> bei ca. 14 mm Auftragsdicke und ca. 10 mm Enddicke ☐ ca. 1,2 m<sup>2</sup> je 25 kg Sack.

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust.

Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen treffen.

Trocknungszeit

Die Trocknungszeit ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung.

- oberflächentrocken nach ca. 24 Stunden
- Trockenzeit-Richtwert: mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke



Reinigung der Werkzeuge	In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.
Maschinelle Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mischpumpe z.B. InoCOMB Maxi power oder PFT G4</li><li>• Nachmischer erforderlich</li></ul> <p><u>Förderschläuche:</u> Anfangsschläuche – Innen Ø 50 mm, Endschlauch – Innen Ø 35 mm</p> <p><u>Förderwege/-höhe:</u> Maximale Förderweite 30 m (temperaturabhängig)</p> <p><u>Spritzgerät:</u> Feinputzgerät, Düsen-Ø 16-20 mm</p> <p>Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.</p> <p>Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 15-20 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.</p> <p>Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.</p>
Hinweis	<p>Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbton-Schwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.</p> <p>Der hydraulisch erhärtene Mörtel kann besonders unter Einfluss von Feuchte Ausblühungen bilden, die besonders bei eingefärbten Produkten Farbtonunterschiede zur Folge haben können. Unterschiedliche Trocknungsbedingungen an einer zusammenhängenden Fassadenfläche oder Fassadenansicht sollten deshalb vermieden werden.</p> <p>Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft und hat keinen Einfluss auf die Produktqualität und -funktionalität. Das Material ist nicht für den Sockelbereich geeignet.</p>

## LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung.  
Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

## LIEFERFORM

Farbe	Naturweiß mit Glimmerzusatz bzw. ohne Glimmerzusatz. Werkseitige Einfärbung ist möglich.
Verpackungseinheit	Sack 25 kg Silo

**SONSTIGE HINWEISE**

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	<p>Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.</p> <p>Zusätzliche Hinweise: Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.</p>
Giscode	ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Calciumhydroxid, Zement, Calciumcarbonat, Silikate, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.
VOC-Gehalt	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 1 g/l.
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.